

# „Udos Kochclub“ aus Hohenhameln stellt sich auf Grüner Woche vor

Mittagstisch-Angebot der Generationenhilfe Börderegion erregt Aufmerksamkeit – Liveübertragung nach Berlin

VON KERSTIN WOSNITZA

**HOHENHAMELN.** Der Verein Generationenhilfe Börderegion aus Hohenhameln erregt bundesweit Aufmerksamkeit: Im Rahmen der Messe Internationale Grüne Woche in Berlin wurde das Mittagstischangebot „Udos Kochclub“ vorgestellt. Der Clou: Es gab zwei Liveübertragungen direkt aus Hohenhameln, von wo aus das Küchenteam und die Essensrunde in der Begegnungsstätte „Mittelpunkt“ zugeschaltet waren.

Seit 2014 kocht alle zwei Wochen immer montags ein Team Ehrenamtlicher im „Mittelpunkt“. Zunächst war es eine kleine Runde, die anschließend gemeinsam geges-

**„ Schön war auch, dass die tolle Stimmung während der fröhlichen Runde sehr gut rüber kam**

Gisela Grote  
Vorsitzende

sen hat. Heute sind es regelmäßig knapp 20 Personen. Das Interesse wäre größer, aber mehr lässt der Platz nicht zu.

2016 haben sich die Hohenhamelner am „In-Form-Mittagstisch“-Projekt der Bundesarbeitsgemeinschaft für Seniorenorganisationen (Bagso) beteiligt. „Wir haben als einzige Initiative eine Woche lang von Montag bis Freitag täglich wechselnde Menüs und dazu ein buntes Rahmenprogramm mit Singen, Bewegen und Gedächtnistraining angeboten“, berichtet Grote.

Bemerkenswert sei zudem



Gisela Grote (mit Mikrophon) vom Vorstand des Vereins Generationenhilfe Börderegion stellte das Mittagstisch-Angebot „Udos Kochclub“ vor. Es gab zwei Liveschaltungen nach Hohenhameln.

FOTO: GENERATIONENHILFE BÖRDEREGION HOHENHAMELN

gewesen, dass bei der Generationenhilfe Börderegion alle Angebote ausschließlich von Ehrenamtlichen durchgeführt wurden. „Das hat großen Ein-

druck gemacht –zumal wir die einzigen sind, die das Mittagstischangebot weiterhin aufrecht erhält“, sagt Grote. Schon mehrmals hätten da-

raus Einladungen zu Tagungen resultiert, bei denen Gelegenheit war, von den Erfahrungen des Vereins zu berichten. Nun kam die Bitte, dieses

auch auf der Bühne des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft bei der Grünen Woche zu tun.

Die Zuhörer erfuhren zu-

nächst vom live aus Hohenhameln zugeschalteten Küchenteam mit Udo Kabisch, Hella Kraher und Walter Vollbaum Details über das Menü, das dort in Vorbereitung war. In einer zweiten Sequenz etwas später wurde direkt zu der Essensrunde geschaltet, die die Mahlzeit zu sich nahm.

„Schön war auch, dass die tolle Stimmung während der fröhlichen Runde sehr gut rüber kam“, freut sich Grote. Die Moderatorin fragte nach, was das Besondere an diesem Angebot sei. „Neben dem guten, abwechslungsreichen Essen ist das vor allem die Geselligkeit“, machten die Teilnehmer deutlich.

„Udos Kochclub“ geht auf eine Idee von Udo Kabisch zurück. „Ich hatte Lust, alte Rezepte wieder nachzukochen und habe Mitstreiter gesucht“, blickt er zurück. Das war 2014, und es waren insbesondere Senioren aufgerufen, gemeinsam mit einem Küchenteam ihre Lieblingsgerichte zu kochen. Daraus ist in Zusammenarbeit mit Schülern der Realschule Hohenhameln ein sogar Kochbuch entstanden, das sich großer Beliebtheit erfreut.

„Der Arbeitseinsatz für die ständig gewachsene Zahl der Essensgäste ist in den Jahren kontinuierlich gestiegen“, berichtet Kabisch. Wenn die Räumlichkeiten der Begegnungsstätte es zuließen, würden sehr gern weitere Senioren an den gemeinsamen Mahlzeiten teilnehmen.

„In Gesellschaft schmeckt es eben am besten“, sei immer wieder zu hören.

## Das In-Form-Mittagstisch-Projekt

Ältere Menschen essen aufgrund von körperlichen Einschränkungen oder aus psychischen Gründen oft sehr einseitig und bereiten sich keine kompletten Mahlzeiten mehr zu. Dies kann zu Man-

gelernährung führen und verschiedene gesundheitliche Auswirkungen haben. Besonders betroffen sind allein lebende Senioren. Ein Ansatz, dem entgegen zu wirken, ist das Projekt „Essen auf Rä-

dern“. Nachteil hierbei ist aber, dass die Mahlzeit allein zu Hause eingenommen wird. 2016 hatte die Bundesarbeitsgemeinschaft für Seniorenorganisationen das In-Form-Mittagstisch-Projekt ins Leben

gerufen mit dem Ziel, Ideen für Essen in Gemeinschaft zu entwickeln. Die Generationenhilfe Börderegion war eine von insgesamt 100 Initiativen, die sich an dem Projekt beteiligt hatten.